



Peter Opitz, geboren 1957, hat in Bern, Zürich und Tübingen Theologie und Philosophie studiert.

Nach einigen Jahren im Pfarramt und wissenschaftlicher Tätigkeit ist er seit 2010 Professor für Kirchen- und Reformationgeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart und Leiter des Instituts für Schweizerische Reformationgeschichte an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich.

Er ist Mitglied verschiedener internationaler Gremien mit reformationsgeschichtlichem Schwerpunkt und Mitherausgeber der reformierten Bekenntnisschriften. Er hat Bücher zu Zwingli, Bullinger und Calvin verfasst, forscht aber auch zur Theologie des 19. und 20. Jahrhunderts.

Unter dem Eindruck, dass die reformierten Landeskirchen zwar „Reformation“ feiern, sich in ihrer konkreten Politik und Ausrichtung aber an ganz anderen Maßstäben orientieren, soll danach gefragt werden, welche Maßstäbe uns insbesondere Ulrich Zwingli heute an die Hand geben könnte, um christliche Kirche im 21. Jahrhundert zu gestalten und damit den christlichen Glauben in einer zunehmend pluralen und säkularen Umwelt zu leben.

Organisatorisches

- Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich, offen für alle Interessierten
- Anschliessend Diskussion und kleiner Apéro
- Ort: Kirche Oberglatt, Rümliangstrasse 5, 8154 Oberglatt
- Parkplätze bei der Kirche sind beschränkt. Bitte Parkplätze beim Friedhof an der Hofstetterstrasse benutzen. Zusätzliche Parkplätze stehen im Zentrum beim Gemeindehaus zur Verfügung. Falls Anreise mit Auto, bitte Fahrgemeinschaften organisieren.
- ÖV: Bus 510 Richtung Flughafen, Bahnhof Oberglatt ab 19:17 bis Haltestelle Zentrum (an 19:20), direkt vis-à-vis Kirche



Einladung zum Referat

Zwingli, Konsequenzen aus der Reformation für die heutige Landeskirche

Prof. Dr. Peter Opitz

Donnerstag, 21. März 2019, 19:30 - 22:00 Uhr,
Kirche, 8154 Oberglatt